



Antwort:

Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN
im Bayerischen Landtag
Dr. Martin Runge, MdL
Maximilianeum
81627 München

Anmeldung

- An der Anhörung am 20.07.2007 werde ich teilnehmen
- Ich habe Interesse an weiteren Veranstaltungen der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN www.gruene-fraktion-bayern.de

Name

Strasse

Ort

Telefon

Fax

E-Mail

Die Grünen
im Bayerischen
Landtag

Tagungsort

Maximilianeum
Bayerischer Landtag
Konferenzsaal
Zugang über Pforte Ost/Max-Weber-Platz

Wegbeschreibung

U-Bahn

Linie U4 und U5
Max-Weber-Platz

Straßenbahn

Max-Weber-Platz:
Linien 15, 18, 25
Maximilianeum:
Linie 19

**Anmeldung und andere
Informationen**

Anmeldung auch per Fax
oder Mail

Dr. Martin Runge
Tel.: 089/4126 2753
Fax: 089/4126 1135
Mail:
martin.runge@gruene-fraktion-bayern.de

V.i.S.d.P.:
Dr. Martin Runge, MdL
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
im Bayerischen Landtag
81627 München

**Mobilfunk, Gesundheit und
die Politik**

- Aktuelle Forschungsergebnisse aus der Medizin
- Immissionsminimierung durch Standortwahl

Anhörung

Freitag, 20. Juli 2007
10.30 – 16.30 Uhr
im Bayerischen Landtag

Die Grünen
im Bayerischen
Landtag

Programm

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde,

die Frage nach der möglichen gesundheitsschädlichen Wirkung von Mobilfunk und Elektrosmog ist weiterhin ungeklärt bzw. strittig. Vor diesem Hintergrund mahnt auch das Bundesamt für Strahlenschutz zu einem behutsamen Umgang mit Mobilfunk, WLAN und anderen auf Mikrowellen basierenden Funktechniken.

Im ersten Block unserer Anhörung werden aktuelle Untersuchungen auf dem Gebiet der Epidemiologie diskutiert. Darüber hinaus sollen an einem konkreten Beispiel mögliche gesundheitsschädigende Wirkungen von hochfrequenter Strahlung dargestellt sowie ein kritischer Blick auf die Situation der Forschung gelegt werden.

In Block zwei werden Lösungen zur Minimierung von Elektrosmog durch alternative Standortkonzepte vorgestellt.

Dabei soll auch der Mobilfunkpakt Bayern, ein Kooperationsmodell der Bayerischen Staatsregierung mit Mobilfunk-Konzernen und den Spitzenverbänden der bayerischen Landkreise und Gemeinden, hinterfragt werden. Geht es primär wirklich um das Ziel Minimierung der Strahlenbelastung für die Menschen oder doch eher um Akzeptanzerhöhung für den Mobilfunk? Wie klappt es mit Kommunikation und Kooperation zwischen Gemeinden und Betreibern?

Anschließend werden Forschungsprojekte im Rahmen des vom Bundesamt für Strahlenschutz betreuten EMF-Forschungsprogrammes besprochen, die der Konfliktschlichtung bei Mobilfunkstandorten, der erfolgreichen Kooperation der Beteiligten im Mobilfunkbereich oder der Minimierung der Immissionen von Funkdiensten (Miniwatt-Vorhaben) gewidmet sind.

Dr. Martin Runge, MdL
Ruth Paulig, MdL
Barbara Rütting, MdL

10.30 – 13.00 Uhr
Aktuelle epidemiologische Untersuchungen und Nachweise

Prof. Dr. Rainer Frentzel-Beyme
Emeritus Universität Bremen

Aktuelle Forschungsergebnisse
der Epidemiologie

Univ.-Doz. Dr. Ferdinand Ruzicka
Institut Cytophysikalische Grundlagenforschung, Wien

Mögliche Verifizierung gesundheitsschädigender Wirkung von Mobilfunkstrahlung

Diskussion (anschließend Mittagspause)

13.30 – 16.30 Uhr
Wege zur Immissions-Minimierung

Dipl.-Ing. (FH) Hans Ulrich-Raithel
Umweltinstitut München e.V.

Erfahrungen mit der Entwicklung
alternativer Standorte zur Immissions-
Minimierung

Dr. Gunde Ziegelberger
Bundesamt für Strahlenschutz, Berlin

EMF-Forschungsprogramm – Projekte zur
Konfliktschlichtung, Kooperation und
Immissions-Minimierung bei Mobilfunk-
Standorten

